

Schlüsseljahr „1968“ – Aufbruch wohin?

Woran in Ost- und Südosteuropa erinnert wird

Programm

Montag, 14.05.2018 15:00-22:00 Uhr

- 15:00 Begrüßung** durch **Walter Kaufmann**, Heinrich-Böll-Stiftung Berlin
Einführung: Die Wirkungsgeschichte von 1968 in Osteuropa: **Irina Sherbakova**, Memorial Moskau
- 16:00 Die Historiografie zu 1968 in Ost- und Südosteuropa: Was ist 1968 passiert, und wie wird daran erinnert?**
Fishbowl-Diskussion mit Historiker/innen aus Tschechien, Polen, Russland und Serbien
Jakub Jareš, Institut für das Studium der totalitären Regime, Prag
Zofia Wóycicka, Zentrum für historische Forschung, PAN Berlin
Ivan Kurilla, Europäische Universität St. Petersburg
Milan Ristović, Universität Belgrad
Moderation: **Nina Happe**, Heinrich-Böll-Stiftung Berlin
- 18:00 Abendessen**
- 19:00 Die Ereignisse von 1968 und ihre Nachwirkungen in der Erinnerung von Zeitzeugen**
Ein Gespräch zweier Nachwuchsforscherinnen mit
Ágnes Heller, Budapest/New York
Milan Horáček, Prag
Zarko Puhovski, Zagreb
Burkhard Kleinert, (Ost-) Berlin
Gesprächsführung: **Natalija Dimić**, Belgrad/Berlin und **Aleksandra Polivanova**, Memorial Moskau
- 20:30 Pause**
- 20:45 „Der Panzer zielte auf Kafka“:** Gespräch zu Prag 1968 mit **René Böll**, Köln,
Moderation: **Eva van de Rakt**, Heinrich-Böll-Stiftung Prag